Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 07.09.2026 Drucksache 19/13262

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Franz Bergmüller AfD**
vom 13.07.2026

Fischgefährdende Wasserstände in der Mangfall

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Welche Problemlagen hinsichtlich Niedrigwasser und der Gefährdung von Fischbeständen sind der Staatsregierung im Verlauf der Mangfall seit dem Jahr 2015 bekannt (bitte nach Jahr, Monat und Flussabschnitt gliedern)? 2

2. Welche Umweltverbände oder Interessensverbände haben Beschwerde über zu niedrige Wasserstände der Mangfall seit 2015 eingelegt (bitte nach Jahr/ Monat, Verband und Flussabschnitt eingelegt)? 2

3. Welche höchsten Wassertemperaturen sind für das Überleben von Fischen, Muscheln und anderer Lebewesen, inkl. Pflanzen und Mikroorganisamen in der Mangfall möglich (bitte nach möglicher Maximaltemperatur und bekannter Lebensform auflisten)? 2

4. An welche Stellen bei höheren Temperaturen werden Wasserstände sowie Wassertemperaturen der Mangfall gemessen (bitte übliche Messstellen nach Flusskilometer/ Landmarke auflisten)? 2

5. Mit welcher Regelmäßigkeit bei höheren Temperaturen werden Wasserstände sowie Wassertemperaturen der Mangfall seit 2020 gemessen (bitte wenn möglich Messtermine /-regelmäßigkeiten nennen)? 3

6. Von wie vielen Anzeigen wegen zu niedriger Wasserstände in der Mangfall hat die Staatsregierung seit 2020 Kenntnis? 3

7. Welche Maßnahmen sind geplant um zu niedrige Wasserstände zu vermeiden, insbesondere im Flussabschnitt der Mangfall zwischen Bad Aibling (ab Ortsteil Unterheufeld) und der Stadt Rosenheim? 4

8. a) Wie oft werden die Nutzer des Triftbachs und des Mangfallkanals kontrolliert, ob die für die Stromgewinnung entnommene Wassermenge den Vorgaben aus Natur und Gewässerschutz entspricht? 4

8. b) Wie möchte die Staatsrtegierung garantieren, dass das neue Mangfallkanawehr bei Pulach (Kolbermoor/ Bad Aibling) genügend Wassermengen für die Mangfall zwischen Bad Aibling und der Innmündung zur Verfügung stellt? Hat die Stromgewinnung oder haben die Naturschutzrechtlichen Belange (”Genug Wasser in heißen Monaten in der Mangfall”) die Priorität für die Staatsregierung? 4

Hinweise des Landtagsamts 5

Antwort

des Staatsministeriums des Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 11.08.2026

1. Welche Problemlagen hinsichtlich Niedrigwasser und der Gefährdung von Fischbeständen sind der Staatsregierung im Verlauf der Mangfall seit dem Jahr 2015 bekannt (bitte nach Jahr, Monat und Flussabschnitt gliedern)?

Ein Fischsterben aufgrund von Niedrigwasser und hohen Temperaturen an der Mangfall ist im angefragten Zeitraum nicht bekannt.

2. Welche Umweltverbände oder Interessensverbände haben Beschwerde über zu niedrige Wasserstände der Mangfall seit 2015 eingelegt (bitte nach Jahr/ Monat, Verband und Flussabschnitt eingelegt)?

Der Staatsregierung sind bislang keine derartigen Beschwerden von Umweltverbänden oder Interessensverbänden bekannt.

3. Welche höchsten Wassertemperaturen sind für das Überleben von Fischen, Muscheln und anderer Lebewesen, inkl. Pflanzen und Mikroorganisamen in der Mangfall möglich (bitte nach möglicher Maximaltemperatur und bekannter Lebensform auflisten)?

In der Oberflächengewässerverordnung (OGewV) sind für die verschiedenen Gewässertypen anhand der Zuordnung zu Fischgemeinschaften Temperaturen angegeben, welche unterstützend zur Beurteilung des guten Zustandes bzw. Potentials eines Wasserkörpers herangezogen werden. Die Mangfall gehört dem Salmoniden-Rhithral an mit einer Maximaltemperatur im Sommer von 21,5°C, die möglichst nicht überschritten werden sollte.

Der im Auftrag der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser erstellte Abschlussbericht „Temperaturempfindlichkeiten der Fischgemeinschaften in deutschen Fließgewässern – Überprüfung der Orientierungswerte für die Temperatur“ aus dem Jahr 2021 nennt folgende oberen Letaltemperaturen für die adulten Leitfischarten der unteren Mangfall:

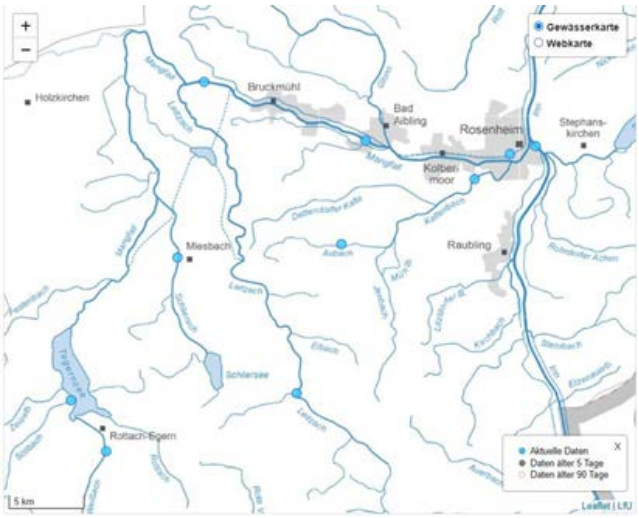
Leitfisch	**Obere Letaltemperatur Adulti (°C)**
Äsche	26
Barbe	37
Aitel	39
Elritze	31
Mühlkoppe	32
Hasel	33
Nase	27
Schmerle	34

4. An welche Stellen bei höheren Temperaturen werden Wasserstände sowie Wassertemperaturen der Mangfall gemessen (bitte übliche Messstellen nach Flusskilometer/ Landmarke auflisten)?

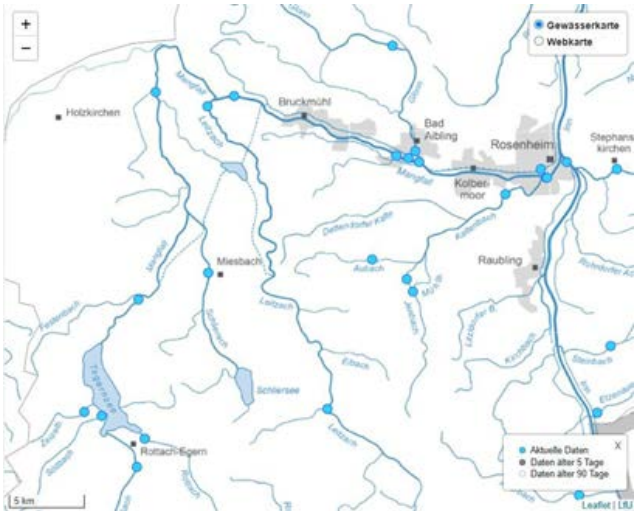
5. Mit welcher Regelmäßigkeit bei höheren Temperaturen werden Wasserstände sowie Wassertemperaturen der Mangfall seit 2020 gemessen (bitte wenn möglich Messtermine /-regelmäßigkeiten nennen)?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Wassertemperaturen werden viertelstündlich an den in der Übersichtskarte dargestellten Pegeln, u. a. Feldolling, Bad Aibling und Rosenheim, gemessen. Alle Daten sind online einsehbar unter www.gkd.bayern.de.



Wasserstände und Abflüsse der Mangfall werden viertelstündlich an den in der Übersichtskarte dargestellten Pegeln, u. a. Schmerold, Valley, Feldolling, Bad Aibling und Rosenheim, gemessen. Auch diese Daten sind online einsehbar unter www.gkd.bayern.de.



6. Von wie vielen Anzeigen wegen zu niedriger Wasserstände in der Mangfall hat die Staatsregierung seit 2020 Kenntnis?

Es sind zwei aktuelle Anzeigen aus dem Jahr 2026 bekannt.

7. Welche Maßnahmen sind geplant um zu niedrige Wasserstände zu vermeiden, insbesondere im Flussabschnitt der Mangfall zwischen Bad Aibling (ab Ortsteil Unterheufeld) und der Stadt Rosenheim?

Grundsätzlich fanden und finden laufend Renaturierungsmaßnahmen statt. Durch die Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit und die Schaffung von Gewässerstrukturelementen haben sich deutliche Verbesserungen ergeben, um für Fische auch bei hohen Temperaturen und geringen Abflüssen in Gumpen und tiefen Kolken Rückzugsmöglichkeiten zu finden und das Auffinden von Kältepools durch die Verbindung von verschiedenen Abschnitten zu ermöglichen.

Daneben ist durch Wasserrechtsbescheide geregelt, dass Mindestwasserabflüsse durch Kraftwerksbetreiber einzuhalten sind.

8. a) Wie oft werden die Nutzer des Triftbachs und des Mangfallkanals kontrolliert, ob die für die Stromgewinnung entnommene Wassermenge den Vorgaben aus Natur und Gewässerschutz entspricht?

Grundsätzlich findet anhand der kontinuierlichen Pegelmessungen an der Mangfall oder im Kanal eine dauerhafte Aufzeichnung bzw. Beobachtung statt. Die Restwassermenge wird neben der kontinuierlichen Pegelaufzeichnung auch episodisch mittels amtlicher Abflussmessungen im Rahmen der technischen Gewässeraufsicht überprüft.

8. b) Wie möchte die Staatsrtegierung garantieren, dass das neue Mangfallkanawehr bei Pulach (Kolbermoor/ Bad Aibling) genügend Wassermengen für die Mangfall zwischen Bad Aibling und der Innmündung zur Verfügung stellt? Hat die Stromgewinnung oder haben die Naturschutzrechtlichen Belange (”Genug Wasser in heißen Monaten in der Mangfall”) die Priorität für die Staatsregierung?

Für die Sicherstellung des Restwasserabflusses ist der Kraftwerkbetreiber verantwortlich.

Die Wassermengen werden per Bescheid verbindlich geregelt. Nach Fertigstellung der neuen Mangfallkanalwehrs wird die Mindestwasserdotation neu festgelegt, um das Erreichen des guten Potenzials gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie zu gewährleisten (Flusswasserkörper 1_F532 Mangfall von Ausleitung Triftbach bei Feldolling bis zur Mündung in den Inn) und die überregionale ökologische Bedeutung der unteren Mangfall insbesondere für die Fischpopulationen des Inns zu stärken.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.